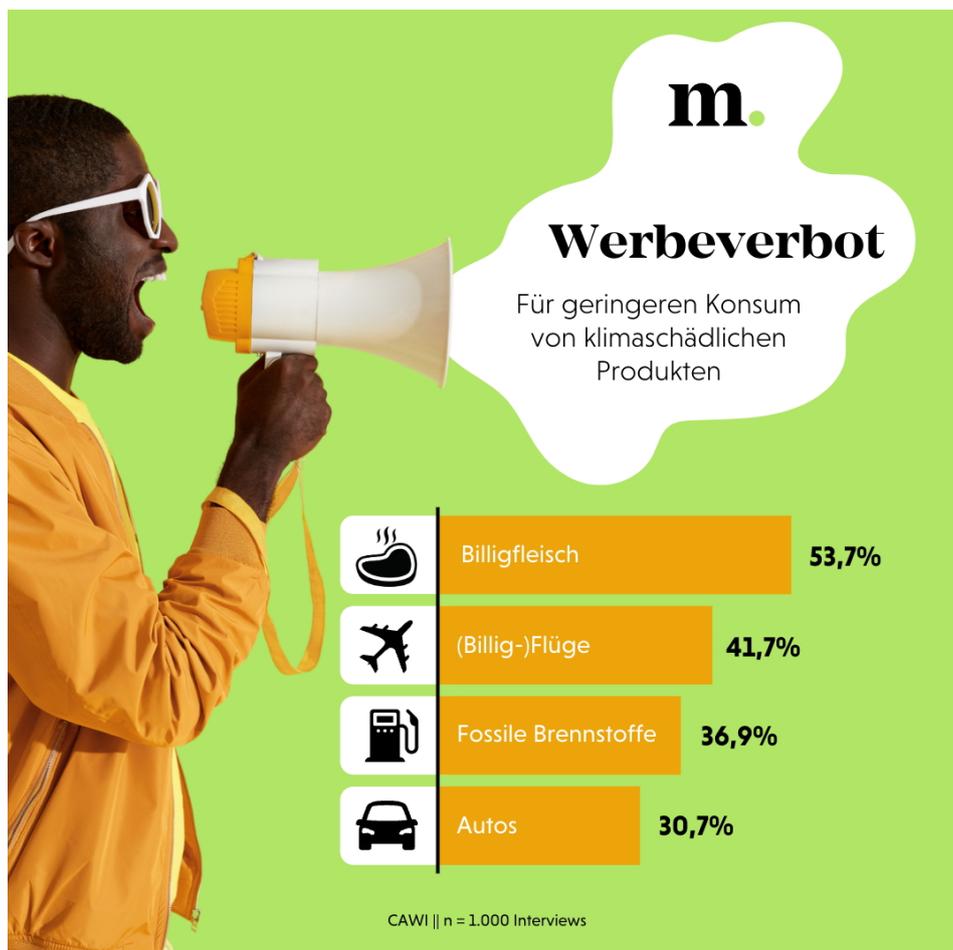


## Werbeverbot für Billigfleisch?

Die niederländische Stadt Haarlem möchte ab 2024 Werbung an öffentlichen Plätzen für billige Fleischprodukte verbieten. Dadurch soll der für das Klima schädliche Fleischkonsum reduziert werden. Haarlem wäre damit weltweit die erste Stadt, die Reklame von Fleisch aus Massentierhaltung untersagen würde. Wie die Österreicher:innen zu einem Werbeverbot von Billigfleisch & Co stehen würden, hat das Online Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent in einer Studie von 1.000 Befragten untersucht.



Viehhaltung, Flugreisen, fossile Brennstoffe und Autos haben

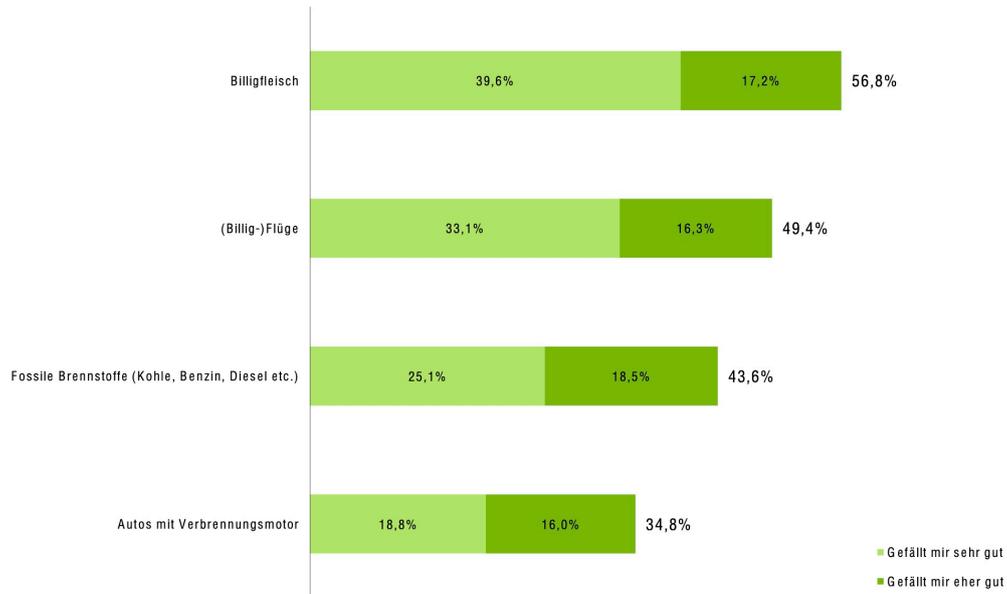
eines gemeinsam: Durch ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß wirken sie sich negativ auf das Klima aus. Ein Werbeverbot an öffentlichen Plätzen für klimaschädliche Produkte könnte deren Nutzung bzw. Konsum reduzieren und somit der globalen Erwärmung entgegenwirken. Am meisten fände hierzulande ein Werbeverbot für Billigfleisch Anklang: Über die Hälfte (53,7%) der heimischen Bevölkerung würde sich wünschen, dass günstiges Fleisch zukünftig nicht mehr beworben werden darf. Die Umsetzung eines Werbeverbots für Billigflüge begrüßen 41,7%, für fossile Brennstoffe 36,9%. Am wenigsten Unterstützung erhält der potenzielle Reklamestopp für Autos mit Verbrennungsmotor: Nur knapp ein Drittel wünscht sich, zukünftig keine Werbeplakate mehr von Verbrenner-Fahrzeugen im Stadtbild sehen.

## **Was bringt ein Werbeverbot?**

„Zwar würde sich jede(r) Zweite einen Werbestopp für Billigfleisch wünschen. Dass ein Werbeverbot allein aber der ausschlaggebende Motor für eine grundlegende Verhaltensänderung wäre, wird angezweifelt“, meint Thomas Schwabl, Geschäftsführer von Marketagent, angesichts der Umfrageergebnisse. Denn nur 28,4% denken, dass ein Werbeverbot dazu führen würde, dass Menschen weniger günstiges Fleisch kaufen würden. Und auch bei den übrigen klimaschädlichen Produkten ist nicht einmal jede\*r Vierte vom Erfolg dieser Maßnahme überzeugt.

**Hier finden Sie die gesamte Umfrage von marketagent!**

## Gefälligkeit des Werbeverbots für klimaschädliche Produkte

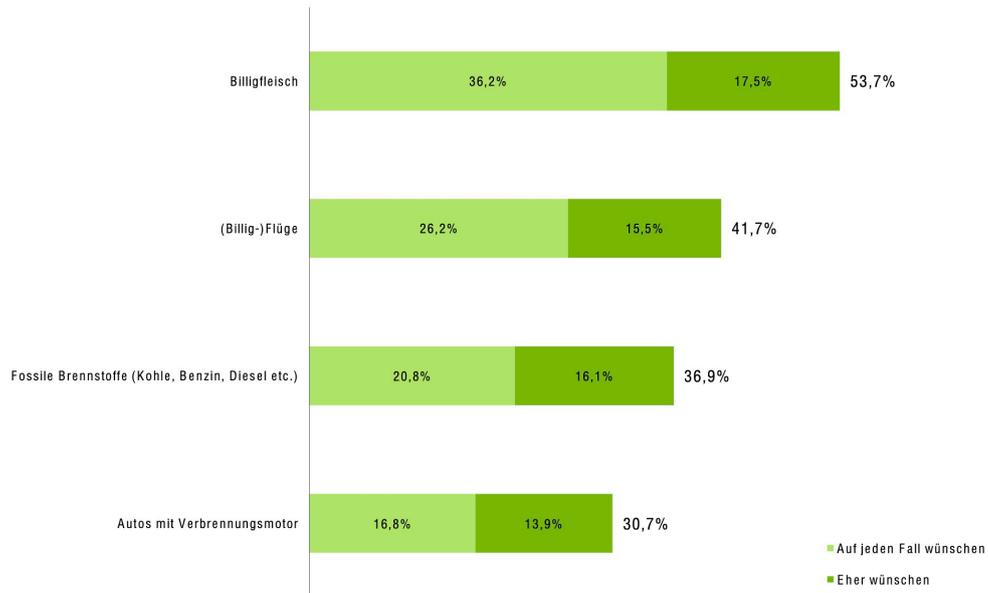


4 [...] Eine niederländische Stadt wird ab 2024 Werbung in der Öffentlichkeit (z.B. Reklame an der Bushaltestelle) für klimaschädliche Produkte verbieten. Darunter fällt Werbung für z.B. Billigfleisch, Flüge, fossile Brennstoffe und Autos mit Verbrennungsmotor. Wie gefällt Ihnen dieses geplante Werbeverbot für die jeweiligen klimaschädlichen Produkte ganz grundsätzlich? | n=1.000 | Top-2-Box: Gefällt mir sehr gut / Gefällt mir eher gut





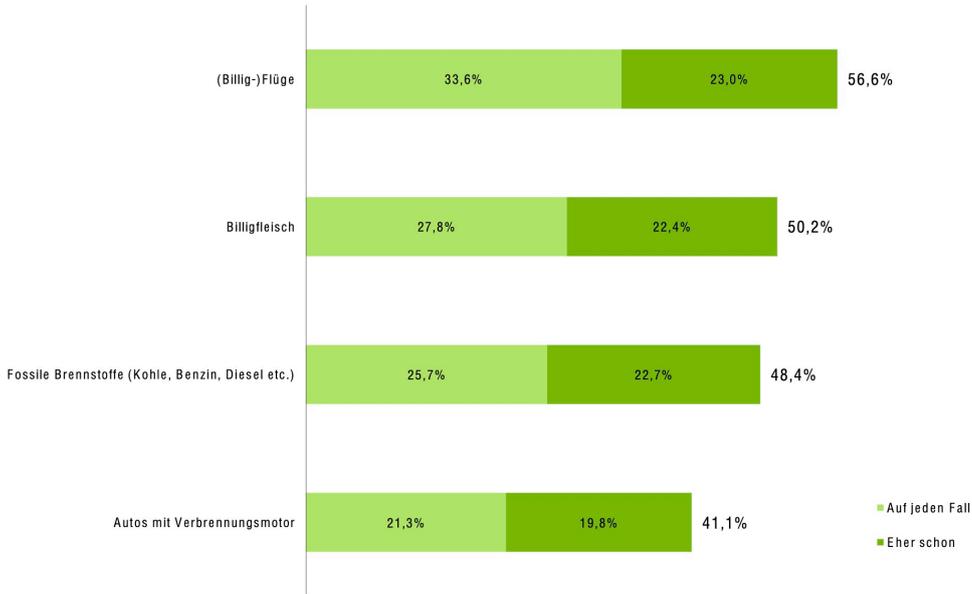
## Umsetzung eines Werbeverbots für klimaschädliche Produkte in Österreich



7 Inwiefern würden Sie sich wünschen, dass ein solches Werbeverbot an öffentlichen Plätzen für die folgenden klimaschädlichen Produkte, auch in Österreich umgesetzt wird? || n=1.000 || Top-2-Box: Auf jeden Fall wünschen / Eher wünschen



# Positiver Effekt auf das Klima durch geringeren Konsum/ Nutzung von klimaschädlichen Produkten



8

Inwiefern denken Sie, dass der geringere Konsum bzw. die geringere Nutzung dieser klimaschädlichen Produkte einen nennenswerten positiven Effekt auf das Klima (z.B. Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses) haben würde? | n=1.000 | Top-2-Box: Auf jeden Fall / Eher schon



**Besuchen Sie uns auf: [fleischundco.at](http://fleischundco.at)**